

Die Fertigstellung der A 63 zwischen der Anschlussstelle Sembach und dem Autobahndreieck Kaiserslautern, bisher Anschlussstelle Kaiserslautern-Ost, schließt die Lücke zwischen der A 63 und der A 6. Damit entsteht eine direkte Fernstraßenverbindung für den Durchgangsverkehr zwischen Frankreich, dem Saarland, der Westpfalz sowie dem westlichen Rhein-Main-Gebiet.

Für die Westpfalz und Teile des Saarlandes wird die Erreichbarkeit von Zielen beidseits des Rheins zwischen Mainz und Köln über die A 61 und A 3 wesentlich verbessert. Zwischen den Oberzentren Mainz und Kaiserslautern galt es, durch den Bau der Autobahn die Fahrzeit erheblich zu verkürzen. Der westliche Teil des Rhein-Main-Gebietes mit dem Flughafen Frankfurt, die Westpfalz und das Saarland rücken damit verkehrstechnisch gesehen ein ganzes Stück näher.

Mit der sukzessiven Fertigstellung von Bauabschnitten hat bereits eine Verlagerung vom Verkehr aus dem Großraum Frankfurt, der bisher über die A 5 und die A 6 Mannheim - Kaiserslautern rollte, stattgefunden. Verkehr von der A 61 über das Frankenthaler Kreuz zur A 6 wurde über die A 63 abgewickelt. Der Lückenschluss wird eine weitere Verlagerungen bewirken. Die Qualität der Verkehrsverbindung zwischen Kaiserslautern und dem Raum Frankfurt wird durch die mittelfristige Fertigstellung des sechsstreifigen Ausbaues der A 60 bei Mainz noch steigen.

Neben der Fernverbindung erfüllt die A 63 auch eine wichtige Verbindungs- und Erschließungsfunktion für die West- und Nordpfalz als auch für Rheinhesen. Sie dient dem Ziel- und Quellverkehr zwischen Mainz und Kaiserslautern sowie den im Einflussbereich der A 63 liegenden Orten

Nieder-Olm, Wörrstadt, Gau-Odernheim, Flonheim, Alzey, Kirchheimbolanden, Göllheim, Rockenhausen, Winnweiler, Otterberg und Enkenbach-Alsenborn. Durch die A 63 ist die parallel verlaufende B 40 bereits wesentlich entlastet worden, haben doch die von ihr berührten Orte eine deutliche Verkehrsberuhigung erfahren. Mit dem Lückenschluss wird dies nun auch in der Gemeinde Mehlingen, im Ortsteil Fröhnerhof und in KL-Eselsföhrth erfolgen.

Die A 63 bildet das Rückgrat zur regionalen Erschließung und Verbindung des rheinhessischen und nordpfälzischen Raumes. Dadurch konnten und können bestehende Entwicklungs-

unterschiede zwischen dem ländlichen Raum und den nördlich und südlich angrenzenden Oberzentren Mainz und Kaiserslautern sowie zu dem Verdichtungsraum Rhein-Main vermindert werden.

Die Mittelzentren in der Region Westpfalz, Kirchheimbolanden und Rockenhausen werden besser mit Kaiserslautern verbunden. Funktion, Wohnwert und Standortgunst für Gewerbe und Industrie werden gesteigert. Die bestehenden und geplanten zentralen Einrichtungen zur Versorgung, Bildung, Freizeit und Erholung werden für die gesamte Bevölkerung besser zugänglich.

